

## AN, IN, MIT. Möglichkeiten fotografischer Kritik (Essen/online, 5 Dec 24)

Kulturwissenschaftliches Institut Essen, Gartensaal, Goethestr. 31, 45128 Essen /  
online, 05.12.2024

Anmeldeschluss: 29.11.2024

Lukas Schepers

AN, IN, MIT. Möglichkeiten fotografischer Kritik.

Kritik scheint allgegenwärtig, als demokratische Praxis, als politische Haltung, als wissenschaftlicher Modus oder ästhetisches Urteil. Kritik üben heißt zunächst einmal die trennscharfe Analyse und Beschreibung eines Gegenstandes, zu der sich auch ein normatives Moment der Bewertung mischen kann. Obwohl Kritik ursprünglich eine sprachliche Fähigkeit ist, wird gemeinhin auch Bildern und besonders Fotografien die Möglichkeit zugesprochen, Kritik zu artikulieren. So wird nicht nur Kritik an Bildern geübt, sondern auch kritisches Potential in Fotografien erkannt oder eine kritische Botschaft mit ihnen ausgedrückt. Im Zentrum der Veranstaltung stehen Fragen nach den theoretischen, historischen und praktischen Implikationen, die mit der Übertragung einer sprachlich-logischen und auf Herstellung von begrifflicher Eindeutigkeit abzielenden Fähigkeit in den genuin vieldeutigen und affektiven Bereich der Bilder einhergeht.

Die deutschsprachige Tagung ist eine Kooperation zwischen dem Pixelprojekt Ruhrgebiet und dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen (KWI) und wird am 05.12.2024 im Gartensaal des KWI in Essen stattfinden. Geplant sind zwei Panels mit insgesamt vier Vorträgen, einer gemeinsamen Besichtigung der Ausstellung »Deffarge & Troeller. Keine Bilder zum Träumen« im benachbarten Museum Folkwang, das die Veranstaltung unterstützt.

Die abschließende Podiumsdiskussion mit der Fotografin und Kulturwissenschaftlerin Vera Brandner, den Bildwissenschaftlerinnen Karen Fromm und Verena Straub sowie dem Fotohistoriker und Literaturwissenschaftler Bernd Stiegler schließt an die vorangegangene Tagung an. Sie versucht, das theoretische Problem fotografischer Kritikmöglichkeit ausgehend von einer preisgekrönten Fotoserie des ebenfalls anwesenden laif-Fotografen David Klammer über aktivistische Aktionen in deutschen Braunkohlerevieren zu diskutieren. Im Vergleich mit anderen zeitgenössischen und historischen Darstellungsstrategien werden Produktions- und Rezeptionskontexte sowie Akteur:innen und Bildtraditionen in den Blick genommen, die sich kritisch mit ökologischer Krise und Extraktivismus befassen. Die für die Tagung grundlegende Matrix von Kritik an, in und mit Fotografien soll dabei den Zugang zur Analyse der jeweiligen Phänomene ermöglichen. Im Gespräch zwischen Vertreter:innen fotografischer Theorie und Praxis sollen so abschließend Grenzbereiche journalistischer, aktivistischer und künstlerischer Fotokritik ausgelotet werden.

Programm

9:30–10:00 get together

10:00–10:05 Anja Schürmann: Begrüßung KWI

10:05–10:15 Peter Liedtke: Begrüßung Pixelprojekt\_Ruhrgebiet

10:15–10:45 Lukas Schepers und Jakob Schnetz: Einführung in das Thema

Panel I (10:45–13:00): Bilder als Akteure von Kritik: historische und theoretische Perspektiven

10:45–11:15 Bernd Stiegler: Schockfotos. Geschichte, Theorie und Kritik eines Bildtyps

11:15–11:45 Diskussion

15 Minuten Pause

12:00–12:30 Verena Straub: Angreifen, Umdeuten, Remixen. Zu den kritischen Bildtaktiken von Memes

12:30–13:00 Diskussion

13:00–14:30 Mittagspause und individueller Besuch der Ausstellung „DEFFARGE & TROELLER. Keine Bilder zum Träumen – Stern-Reportagen und Filme“

Panel II (14:30–17:50): Praktiken fotografischer Kritik

14:30–15:00 Petra Steinhardt: Kuratorinnengespräch zur Ausstellung „DEFFARGE & TROELLER“

15:00–15:30 Fragen aus dem Publikum

10 Minuten Pause

15:40–16:10 Vera Brandner: Kritik durch fotografische Praxis

16:10–16:40 Diskussion

10 Minuten Pause

16:50–17:20 Karen Fromm: Wie kommt die Kritik ins Bild? Allan Sekulas ‚Fish Story‘ als ‚kritischer Realismus‘

17:20–17:50 Diskussion

40 Minuten Pause

18:30–19:30 Podiumsdiskussion: Fotografische Kritik an Extraktivismen im Grenzbereich zwischen Journalismus, Aktivismus und Kunst

19:30–20:00 Diskussion

Kontakt und Organisation:

Jakob Schnetz & Lukas Schepers (KWI)

Peter Liedtke (Pixelprojekt Ruhrgebiet)

Teilnahme:

Die Veranstaltung ist kostenlos. Zur Teilnahme an der Tagung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte melden Sie sich hierzu bei Marion Fiekens: [marion.fiekens@kwi-nrw.de](mailto:marion.fiekens@kwi-nrw.de)

Für die Podiumsdiskussion ist keine Anmeldung erforderlich.

Online-Teilnahme via Zoom:

Einen Link zur Online-Teilnahme an der Podiumsdiskussion finden Sie beizeiten auf der KWI-Homepage ( <https://www.kulturwissenschaften.de/veranstaltung/tagung-fotografische-kritik/>).

Veranstalter:

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen Pixelprojekt Ruhrgebiet und Kulturwissenschaftlichem Institut Essen und wird gefördert von der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach Stiftung sowie dem Förderverein des Pixelprojekt Ruhrgebiet.

Quellennachweis:

CONF: AN, IN, MIT. Möglichkeiten fotografischer Kritik (Essen/online, 5 Dec 24). In: ArtHist.net, 07.10.2024. Letzter Zugriff 23.11.2024. <<https://arthist.net/archive/42869>>.